

zogen. In den Gärten erlabte sich wenigstens das Auge in etwa an der grünen Farbe der Bäume und Felder, wenn auch beide nur allzu oft durch dicke Lagen sandigen Staubes in ein fahles Grau gehüllt wurden. Doch in der Stadt wurde der Aufenthalt durch die Einformigkeit ihrer Physiognomie und durch die Eintönigkeit des täglichen Lebens auf die Dauer ertötend langweilig.

Von meinem Fenster sah ich auf eine altersgraue, hohe Dattelpalme im Hofe der Moschee; sie war eine der wenigen, welche das Innere der Stadt zierten. Sonst hatte alles eine fahle Färbung, war grau in grau



Mucfat.

gemalt. Ermüdet schweifte das Auge von der Höhe der Terrasse des Hauses über die platten Dächer; vergebens suchte es Erfrischung in dem Gegenfaze einer klaren Färbung des Himmels. Staub lagerte auf allem, hüllte alles in seinen grauen Schleier, und auch an klaren Tagen verlor der Himmel seine weißliche Färbung nicht. Mit der steigenden Sonne erhob sich der Wind und genügte, selbst wenn er nicht Sandtromben mit sich führte und alles mit dicken Lagen Sandes überhüttete, fast immer, den feinen Staub aufzuwühlen und mit ihm die Luft zu erfüllen. Hierbei erhielt die breite Hauptstraße einen unendlich viel trüberen Charakter, als die engen Gassen, in denen wenigstens die Augen auf den Häuser-